



Goetheanum
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
Medizinische Sektion
Internationale Koordination
Anthroposophische Medizin / IKAM
Koordination Heileurythmie: Angelika Jaschke

Januar 2009

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2008

Netzwerk /Forum Heileurythmie

Zusammenfassung der Arbeitsbereiche der Koordination:

1. Organisation
2. Kommunikation
3. Repräsentanz
4. Finanzen
5. Rückblick und Ausblick auf 2009

1. Organisation

- Internationale Koordination Anthroposophische Medizin (IKAM)
- Vorbereitung der Jahreskonferenz 08
- Internationale Zusammenführung von Kollegen mit gleichen Fragestellungen in den Bereichen der Ausbildungen, Berufsverbände und in den sechs Praxisfeldern
- Koordination verschiedener Forschungsprojekte
- Koordination und Aufbau einer Supervisionsarbeit für Heileurythmisten (Mentorenschulung)
- Koordination und fortlaufende Weiterentwicklung und deren Übersetzung von HE-Standards (Leitlinie, Berufsbild, Berufsordnung/Ethik, Curriculum)
- Weiterentwicklung der Internen Verabredungen innerhalb des Forum / Netzwerkes HE
- Organisation von Fachfortbildungen
- Organisation und inhaltliche Gestaltung der Delegiertenkonferenz (DeKo)
- Fortlaufende Aktualisierung der internationalen Adressliste aller Verantwortlichen.

2. Kommunikation

- Schriftlicher, telefonischer und mündlicher Kontakt zu Michaela Glöckler
- Schriftlicher und telefonischer Kontakt innerhalb des Berufs-Koordinationskreises der Medizinischen Sektion
- Kontakt zu den internationalen Ärztevorständen (IVAA)
- Austausch mit und zwischen den Landesvertretern bei speziellen Fragestellungen (z.B. HE-Standards, Finanzierung, Zertifizierung, Anerkennungsfragen, Qualitätsentwicklung, Forschungsprojekten, neuen Ausbildungs-Initiativen)
- Kommunikation mit dem Beraterkreis (Zukunftsvisionen und deren Umsetzung, Finanzkonzept, Austausch beim Umgang mit Konflikten)
- Jährliche Erstellung eines internationalen Newsletters
- Vernetzung unter den bestehenden Berufsverbänden bezüglich der Leitlinie HE, dem Berufsbild HE und der Berufsordnung (Ethik-Kodex), Vernetzung mit den Vertretern AKT für ein gemeinsames Berufsbild „Künstlerischer Therapeut“ auf internationaler Ebene
- Kommunikation zwischen den nationalen europäischen Berufsanerkennungsverfahren
- Kontakt zu den Praxisfelder-Vertretern (Schule, Heilpädagogik, Kindergarten, Klinik, Senioren, Freie Praxen). Anregung zum Ausbau der Fachtreffen auf europäischer und internationaler Ebene
- Internationale Fragenbeantwortung oder Weiterleitung an die Fachgruppen (ca.40 Email-Kontakte pro Tag), Telefonischer und brieflicher Kontakt zu verschiedenen Stiftungen (Spendenanfragen zu Reisekostenbeihilfen und Ausbildungsunterstützungen)
- Gespräche / Mediation bei „Missverständnissen“ innerhalb der Berufsgruppe in verschiedenen Ländern
- Kommunikation im Umgang mit Hochschulfragen.

3. Repräsentanz

- Mitarbeit in der HE-Ausbilderkonferenz. Unterricht in Berufs-, Rechts- und Sozialkunde
- Mitarbeit beim Aufbau und Unterricht der HE-Ausbildung in der Alanus-Hochschule beim Ausbau der Master-Anerkennung
- Vertretung der HE in den Ausbilderkreisen der Eurythmisten und der Kunsttherapeuten
- Mitarbeit im erweiterten Vorstand des deutschen Berufsverband Heileurythmie (BVHE)
- Mitarbeit im Dachverband Anthroposophische Medizin in Deutschland (DAMiD)
- Verantwortung für die Weiterführung der HE-Forschungsliste im Research Council
- Vertretung der HE auf Forschungssymposien
- Schriftliche Ausarbeitung zur Heileurythmie und den Zielsetzungen im Netzwerk/Forum HE als Berufsgruppe in öffentlichen Broschüren, Rundbriefen und dem Jahresbericht 2008 der Medizinischen Sektion
- Aktualisierung der Homepage des Forum HE
- Detaillierter Rechenschaftsbericht meiner Koordinationsarbeit.

4. Finanzen 2008

17.230,28 €	Beiträge /Länder 08
<u>16.494,34 €</u>	von Stiftungen 08
<u>33.724,62 €</u>	Einnahmen
- 35.286,17 €	Ausgaben
- 1.561,55 €	Defizit für 2009

(Die detaillierte Finanzübersicht befindet sich im Anhang)

5. Rückblick 2008

Ausbildungen (Lehre und Forschung):

- Verabschiedung des Curriculums durch die Integration von Lernzielen und Schlüsselqualifikationen, Fragen zur internen, gegenseitigen Ausbildungsanerkennung (Transparenz, gegenseitige Wahrnehmung, Qualifikation der Ausbilder)
- Masterakkreditierung der Heileurythmie-Ausbildung (Eurythmie-Therapie) in der Alanus-Hochschule in Alfter/Bonn/DE, Forschungsentwicklung im Zuge der Masterarbeiten, 1. Forschungssymposium

Berufsverbände:

- Die Berufsverbände sind inzwischen in allen europäischen Ländern in die nationalen anthroposophisch-medizinischen Dachorganisationen integriert, z. T. mit einem internen, individuellen Registrierungsverfahren. (England, Holland, Italien, Schweden)
- Arbeitsschritte zu einer öffentlichen Berufsanerkennung der Heileurythmie / Eurythmie-Therapie werden national-europäisch begangen (Deutschland, Österreich, Schweiz)
- Ein international abgestimmter Ethik-Kodex (Berufsordnung) sowie ein international abgestimmtes Berufsbild sind in der Verabschiedungsphase.

Praxisfelder:

- Fachspezifische nationale und internationale Fortbildungen wurden ausgebaut.
- Interdisziplinäre Projekte zur Onkologie haben stattgefunden.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Gemeinschaftliche Organisation und Gestaltung der internationalen Welt-Heileurythmie-Konferenz „Substanz-Verwandlung-Prozess“ im Goetheanum, vom 30. April bis 5. Mai 2008
- „Festschrift zur 1. Welt-Heileurythmie Konferenz“ mit allen Vorträgen zum HE-Kurs und vielen Arbeitsgruppen-Berichten. Zu beziehen über: Kooperative Dürnaue GmbH, Email: druck@kooperative.de, oder über die Medizinische Sektion in Dornach
- „Europäische Allianz von Initiativen angewandter Anthroposophie“ (ELIANT)
- Internationaler Newsletter Nr.6 des Forum/Netzwerk Heileurythmie (Dezember 08). Zu beziehen über a_jaschke@gmx.de oder die Medizinische Sektion in Dornach: sekretariat@medsektion-goetheanum.ch
- Rechenschaftsbericht und Finanzbericht für das Jahr 2008

Spezielle Initiativen der Koordination

- Erarbeitung eines zukünftigen Finanzkonzeptes für die internationale Berufsbewegung (DeKo)
- Aufbau von krankheitsspezifischen Praxisfeldern
- Forschungssymposien und Koordination von Forschungsprojekten
- Anregungen zu einer geschichtlichen Aufarbeitung der Heileurythmie
- Netzwerkausbau in Form einer freien Gemeinschaftsbildung (Transparenz der Organisationsform, der Finanzierung und der Entscheidungskompetenzen)
- Ausbau einer gebrauchsfähigen Heileurythmie-Homepage in deutsch und englisch.

Die **Eurythmie-Grundausbildungen** stehen inzwischen an verschiedensten Stellen in engem Kontakt mit der Koordination des Forum/ Netzwerk Heileurythmie. Austausch der Berufsverbände, Zusammenarbeit mit dem Eurythmie-Ausbilderkreis und dem HE-Ausbilderkreis, Fragen der neu zu greifenden Nahtstelle von pädagogisch-prophylaktischer und therapeutisch-pathologischer Eurythmie, Einführung der HE bei den Studenten der Grundausbildung wurden von der Koordinatorin durchgeführt. Auch die Notwendigkeit einer Sozialkompetenzschulung der eurythmischen Mentoren ist deutlich und wurde 2007 durch ein erstes Schulungsangebot im Bereich „Eurythmie im Sozialen“ in der Alanus-Hochschule ausgearbeitet und im Januar 08 begonnen.

HE-Ausbildungen

In der HE-Ausbilderkonferenz wurden 2006 mehrere Mandatsgruppen gebildet, die 2007 ihre Arbeit aufgenommen haben und 2008 in einen inneren Besinnungsprozess eingestiegen sind.

Die Mandatsgruppe zur Sichtung der verschiedenen Anerkennungsmöglichkeiten hat diese vorgestellt. Es wurde ein vorbereiteter Fragebogen als Grundlage einer Ausbildungsevaluation gemeinsam bearbeitet. 2008 wurde die gegenseitige Wahrnehmung durch Partnerschaften erprobt. Geplant ist eine berufsgruppenübergreifende Schulung von Anerkennungsbegleitern (Auditoren) in der Medizinischen Sektion im Mai 2009. Das Ziel ist die kollegiale Hilfe bei der Verwirklichung des eigenen Ausbildungs-Leitbildes und dadurch eine nachweisliche Qualifizierung des Sektions-Diplomes. Eine Akkreditierung der Sektions-Diplome ist in Vorbereitung.

Die Anwesenheit und Wahrnehmung der internationalen Diplomabschlüsse durch die Koordinatorin und die Aufnahme der Diplomanden in die anthroposophisch-medizinische Bewegung der Med.Sektion wurde in allen sektionsanerkannten Ausbildungen umgesetzt.

Zur Frage der Praktikanten/Mentoren wurde durch die entsprechende Mandatsgruppe aus Sicht der HE-Ausbildungen Kriterien zusammengefasst und wird in einem nächsten Schritt mit der Mentoren-Kompetenzgruppe abgesprachen.

Ausblick auf 2009

- Gemeinschaftsbildung und innere Verbindlichkeit im internationalen Netzwerk/Forum HE durch kontinuierliche Kontaktpflege und Kommunikationsentwicklung
- Alle Initiativen und Aktivitäten an den Gesamtstrom anschließen; Verständnis für eine global-spirituelle Gemeinschaft weiter entwickeln
- Leitbild der Heileurythmie innerhalb der Anthroposophischen Medizin entwickeln
- Weiterer Ausbau der Finanzstruktur
- Verfahren der „Dynamischen Delegation“ einführen, um die Verantwortung auf mehr Schultern zu verteilen
- gemeinsame Vorarbeit durch den Beraterkreis ausbauen
- weitere gemeinsame Arbeit des HE-Ausbilderkreises an einer internen Ausbildungsanerkennung durch Partnerschaften (Evaluation) auf der Grundlage des verabschiedeten Curriculums zur allgemeinen Transparenz nach innen und außen
- Forschungsprojekte koordinieren
- Die Homepage für die Heileurythmie als brauchbares Informationsorgan ausbauen
- Öffentlichkeitsarbeit im gesamten Bereich der Heileurythmie fördern.